

Pressemitteilung

Felix Burda Stiftung bringt Yoga zu Werbezwecken in Misskredit

Göttingen, 17. März 2016 - Die Felix Burda Stiftung, die sich für die Darmkrebsvorsorge engagiert, wirbt in diesem Jahr mit einer neuen Kampagne. „Yoga kann tödlich sein“ lautet einer der dabei verwendeten Slogans. Nach Ansicht des BDY stellt die Felix Burda Stiftung damit Yoga auf eine Stufe mit dem gesundheitsgefährdenden Zigarettenkonsum. Auch wenn diese Behauptung anschließend eingeschränkt wird, fällt sie dennoch besonders ins Auge und bleibt im Gedächtnis.

Die Felix Burda Stiftung stellt die Kampagne auf ihrer Website www.felix-burda-stiftung.de vor. Das Motto der Werbekampagne sei "Ausreden können tödlich sein!". Weitere verwendete Slogans sind „Shopping kann tödlich sein“ und „Autowaschen kann tödlich sein“. Erst im Kleingedruckten werden diese Aussagen eingeschränkt: „Wenn Sie deshalb nicht zur Darmkrebsvorsorge gehen.“ Laut Pressemitteilung der Felix Burda Stiftung stehen „Autowaschen“, „Shopping“ und „Yoga“ dabei stellvertretend für Ausreden, die verwendet werden, um ein Aufschieben der Vorsorgeuntersuchung zu rechtfertigen.

Die Aussage „Yoga kann tödlich sein“ und die Behauptung, Yoga würde als Ausrede verwendet, um nicht zur Vorsorgeuntersuchung zu gehen, entbehren jeglicher Grundlage. Die Felix Burda Stiftung nutzt die Popularität von Yoga und die mediale Aufmerksamkeit, die Yoga derzeit bekommt, um auf die Darmkrebsvorsorge hinzuweisen. Dabei wird billigend in Kauf genommen, Yoga durch eine Falschdarstellung zu verunglimpfen. Wenn Menschen ihre Vorsorgeuntersuchung nicht wahrnehmen, hat diese Versäumnis nichts mit Yoga zu tun. Im Gegenteil: Yoga schult die Achtsamkeit – auch die Achtsamkeit für den eigenen Körper – und unterstützt damit das Anliegen der Felix Burda Stiftung.

Der BDY respektiert und befürwortet das Anliegen der Felix Burda Stiftung, Menschen auf die lebenswichtige Vorsorgeuntersuchung aufmerksam zu machen. Doch sollten dabei auch die Bemühungen des BDY um Qualität im Yogaunterricht und das Ansehen von Yoga respektiert werden. Die Ausbildung zur/zum „YogalehrerIn BDY/EYU“ geht über vier Jahre und vermittelt die Fähigkeit, Yoga so zu lehren, dass er der Gesundheit förderlich ist. Wissenschaftliche Studien belegen die positiven Wirkungen von Yoga auf die Gesundheit der Übenden. Daher hat der BDY die Felix Burda Stiftung in einer Stellungnahme aufgefordert, die unseriöse Werbekampagne einzustellen.

Pressekontakt:

Jessica Fink
Tel. 0551/797744-26
presse@yoga.de